

VERSTUMMTE STIMMEN

Die Vertreibung der ‚Juden‘ aus der Oper 1935 bis 1945

Die erstmals im Jahr 2006 in Hamburg gezeigte Ausstellung präsentiert ein bisher kaum untersuchtes und nie dargestelltes Kapitel aus der Nazizeit – die „Säuberung“ der deutschen Opernhäuser. Dieser Eingriff bedeutete für Tausende jüdischer wie nichtjüdischer Komponisten, Dirigenten, Intendanten, Sängerinnen und Sänger Berufsverbot, Exil oder Deportation. Von solchen Schicksalen erzählt die Ausstellung am Beispiel 44 prominenter Künstler. Dieser Teil ist im Haus der Geschichte Baden-Württemberg zu sehen.

Ein anderer Teil, der im Foyer II. Rang der Staatsoper gezeigt wird, beschäftigt sich mit der Geschichte des Hauses in dieser Zeit. Neben den verfolgten Stars aus Oper und Schauspiel werden dabei auch die vielen Namenlosen, die vertrieben wurden, erkennbar – die Solisten aus der zweiten Reihe, die Kapellmeister, die Chor- und Orchestermitglieder, die Bühnenarbeiter und Kartenabreisser. 22 Schicksale wird die Ausstellung dokumentieren.

Es wird deutlich, dass die Beschädigung oder Zerstörung all dieser Leben Ergebnis einer rassistischen Kulturpolitik war, die als Kampf gegen den „Musikbolschewismus“ und die „entartete Musik“ lange vor 1935 propagiert und von Teilen des Bürgertums mitgetragen wurde.

Begleitend zur Ausstellung erscheinen ein Katalog und eine CD-Edition mit Musikbeispielen.

IMPRESSUM

AUSSTELLUNGSORTE

Staatsoper Stuttgart
Oberer Schlossgarten 6
www.staatstheater-stuttgart.de

Haus der Geschichte Baden-
Württemberg
Konrad-Adenauer-Straße 16
www.hdgbw.de

FÜHRUNGEN

Schulklassen und
Erwachsenengruppen
Terminabsprachen über:
besucherdienst@hdgbw.de

VERANSTALTER

Staatsoper Stuttgart,
Haus der Geschichte Baden-
Württemberg

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich außer montags
10-14 Uhr. Die Ausstellung
ist geschlossen am:
7.10., 12.10., 2.11., 9.11., 16.11.

Täglich außer montags
10-18 Uhr,
donnerstags 10-21 Uhr.
Eintritt 2,50 Euro, Schüler frei

UNTERRICHTS- MATERIALIEN

Download auf den Internet-
seiten der Veranstalter

Akademie für gesprochenes
Wort, GEW Nordwürttemberg,
Gegen Vergessen – Für Demo-
kratie, Stiftung Geißstraße,
Kommunales Kino,
Staatsarchiv Ludwigsburg

PROJEKTFÖRDERUNG

Die Ausstellung „Verstummte Stimmen“ wurde 2006 vom Hamburger Abendblatt in Zusammenarbeit mit der Hamburgischen Staatsoper präsentiert und von der Axel Springer Stiftung unterstützt. Die Stuttgarter Version wird gefördert von der Landesstiftung Baden-Württemberg und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.



STAATSOPERSTUTT GART



Haus der Geschichte
Baden-Württemberg



Wir stiften Zukunft



Eine Ausstellung von Hannes Heer,
Jürgen Kesting und Peter Schmidt

STAATSOPER STUTT GART
HAUS DER GESCHICHTE BADEN-WÜRTTEMBERG
5. OKTOBER BIS 7. DEZEMBER 2008

PROGRAMM DER MATINEE IN DER STAATSOPER STUTTGART AM 5. OKTOBER 2008, 11.30 UHR

Begrüßung durch den Intendanten der Staatsoper Stuttgart
Albrecht Puhmann

Die Ballade vom armen Jakob

Text von Norbert Elias, Musik von Hans Gál.

Uraufgeführt am 26. September 1940 im Internierungslager
auf der Isle of Man, interpretiert von Mitgliedern des
Staatstheaters Stuttgart.

Sprecher: Jens Winterstein, Klavier: Stefan Schreiber

Klaus Zehelein: Eröffnungsrede

Einführende Worte zur Stuttgarter Ausstellung von
Hannes Heer und Jürgen Kesting

Anschließend Begehung der Ausstellung und Empfang im
Haus der Geschichte

EXTRAS

2. OKTOBER Arnold Schönberg: Pierrot lunaire

Anja Silja: Sprechgesang

Stirling Ensemble Stuttgart, Leitung: Christof M Löser
Musikhochschule Stuttgart, Konzertsaal 19.00 Uhr

4. OKTOBER Eingedunkelt

Lieder von György Ligeti, Aribert Reimann, Arnold Schönberg
Sopran: Mareike Morr, Klavier: Volker Link
Moderation: Jürgen Kesting

19. OKTOBER Sigrid Brüggemann, Ingrid Bauz,

Roland Maier: Orte verstummter Stimmen.

Ein Spaziergang auf den Spuren jüdischen Kulturschaffens.
Treffpunkt Rotebühlplatz/S-Bahnstation, 14.00 Uhr

11. NOVEMBER Peter Müller: Spuren der Verstummen.

Was uns die Akten im Staatsarchiv erzählen.

Ein Werkstattbericht mit Magazinführung.

Staatsarchiv Ludwigsburg, Arsenalplatz 3, 19.00 Uhr

Voranmeldung: 07141/ 186310

3. DEZEMBER „Negermusik“. Jazz im Dritten Reich

Bigband der Musikhochschule Stuttgart

Leitung und Moderation: Bernd Konrad

Musikhochschule Stuttgart, Konzertsaal 19.00 Uhr

Eintritt: 10 Euro

VORTRAGSPROGRAMM

HAUS DER GESCHICHTE BADEN-WÜRTTEMBERG

KONRAD-ADENAUER-STRASSE 16, BEGINN 19 UHR

9. OKTOBER Eckhard John: „Entartete Musik“.

Geschichte eines Kampfbegriffs

16. OKTOBER Daniel Jütte: Der jüdische Tenor

Heinrich Sontheim.

Aufstiegschancen und Antisemitismus im 19. Jahrhundert

23. OKTOBER Boris von Haken: Moralische Empörung

und politische Gewalt.

Stuttgarter Skandale in der Weimarer Republik

30. OKTOBER Sergio Morabito: La Juive.

Entstehung und Rezeption einer „jüdischen“ Grand Opéra

6. NOVEMBER Jürgen Kesting: Die Stimme des Leids.

Jüdische Sänger und Kantoren

13. NOVEMBER Roland Müller: „Keine mittelalterlichen Methoden“?

Köpfe und Konzepte der NS-Kulturpolitik in Stuttgart

20. NOVEMBER Georg Günther: 1933 aus dem

Stuttgarter Ballett vertrieben.

Das Schicksal der jüdischen Tänzerin Suse Rosen.

27. NOVEMBER Florian Radvan: Eine deutsche Theaterkarriere.

Der Dramatiker und Generalintendant Walter Erich
Schäfer

4. DEZEMBER Hannes Heer: Die Machtergreifung an der Oper.

Hamburg, Berlin, Stuttgart. Ein Vergleich

FILMPROGRAMM

KOMMUNALES KINO STUTTGART, FILMHAUS

FRIEDRICHSTRASSE 23 A, BEGINN 19 UHR

8. OKTOBER Ein Stern fällt vom Himmel

Österreich 1954, Max Neufeld, 85‘

17. OKTOBER Swing Kids

USA 1995, Thomas Carter, 112‘

31. OKTOBER Ein Lied geht um die Welt

Deutschland 1953, Richard Oswald, 96‘

7. NOVEMBER Der Fall Furtwängler

Deutschland/Frankreich 2001, Istvan Szabó, 105‘

21. NOVEMBER Dreigroschenoper

Deutschland 1951, G.W. Pabst, 110‘

28. NOVEMBER Das Land des Lächelns

Deutschland 1950, Max Reichmann, 102‘